trug das schwer verletzte Kind selbst in die Wohnung der unglücklichen Eltern.

Rochlitz, 31. Juli. In Sachen der Kirmeßfeier erläßt die hiesige Königliche Amtshauptmannschaft folgende Bekanntmachung: Die Tanzwirthe pflegen mitunter statt Tanzmusik an den Sonntagen abzuhalten, an welchen die Kirchweih- und Erntefeste für den Ort kirchlich begangen werden, oder wohl gar neben der Abhaltung von Tanzmusik an diesen Festtagen selbst, eine eigene mit öffentlichem Tanz verbundene Kirmeß- oder Erntefestfeier zu veranstalten und hierzu unter den Bezeichnungen „Meine Kirmeß", „Hauskirmeß", „Kleine Kirmeß" oder dergleichen öffentlich einzuladen. Meist werden diese Veranstaltungen auf regulativmäßige Tanztage oder auf einen der beiden nach § 1 Absatz 2 des Tanzregulativs zur freien Wahl gestellten Tage gelegt. Diese Gepflogenheiten verstoßen gegen § 1 Absatz 3 des Tanzregulativs und es haben daher in Zukunft die Betheiligten in solchen Fällen nach § 19 des Regulativs ihre Bestrafung zu gewärtigen.

Dresden, 1. August. Se. Excellenz Staatsminister Dr. Schurig hat eine mehrwöchige Urlaubsreise angetreten.

Dresden, 31. Juli. Die Vogelwiese hatte heute ihren Königstag, da beide Majestäten, sowie auch Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August dem Festplatze ihren Besuch abstatteten und dabei nach dem offiziellen Empfang in gewohnter Weise eine Reihe von Schüssen auf den Hauptvogel sowie den elbseits gelegenen kleinen Vogel abgaben. Am Ausgange der Schießhalle wurden die Majestäten von einem Sängerchor mit dem Gesang einer Composition von Wilhelm Jerwitz „An mein Sachsenland" begrüßt. Zunächst begaben sich dann die hohen Herrschaften in Skibba's Theater „Walhalla", wo sie den mnemotechnischen Vorführungen und der Illusion „Die Wunderarche Noah's" beiwohnten. Später wurden Meisterteiner's japanische Zwergpferdchen und zuletzt Defan's Orient-Hippodrom besucht. Hierauf kehrten die hohen Herrschaften nach dem Königszelte zurück, wo sie sich noch kurze Zeit mit den Herren und Damen ihrer Umgebung und den Vorständen der Bogenschützen-Gilde unterhielten, worauf gegen 3/4 7 Uhr die Abfahrt nach Pillnitz bez. Wachwitz erfolgte. — Wenn die Einverleibung der Nachbarorte Plauen (11 000 Einw.), Löbtau (34 000 Einw) und Gruna (3000 Einw.) sich binnen Jahresfrist vollziehen sollte, so würde Dresden bei der im Jahre 1900 vorzunehmenden Zählung die halbe Million erreichen. Ende 1899 zählt Dresden schon an und für sich 400 000 Köpfe.

Löbtau, 1. August. Vom Montag zum Dienstag gelangten 6 neue Typhuserkrankungen zur amtlichen Kenntniß. Heute Nacht starb ein 16 Jahre alter Mensch nach furchtbaren Leiden an der tückischen Krankheit. Die Bevölkerung Löbtaus, welche sich des Wassergenusses vollständig enthält, ist in großer Besorgniß.

Zittau. Ein eigenthümlicher Fremdkörper wurde kürzlich in Bertsdorf im Innern eines verendeten Pferdes gefunden. Das werthvolle Thier konnte das Genossene nicht ausscheiden, alle Mittel blieben erfolglos und so mußte das Pferd eingehen. Beim Oeffnen desselben fand man einen sogenannten Darmstein vor, der ein Gewicht von über 1 1/2 Pfund hatte. In früheren Jahren waren bei dem betreffenden Pferde verschiedene derartige Steinstückchen wahrgenommen worden.

Grimma, 1. August. Heute trat die für den hiesigen Stadtbezirk eingeführte Biersteuer in Kraft. Die Biersteuer beträgt 65 Pfg. für den Hektoliter Bier ohne Ansehung der Sorte. Für Bier, welches in Flaschen, Syphons oder ähnlichen Gefäßen verkauft wird, gelten 100 ganze Flaschen (mit je mehr als 1/2 Liter Inhalt), 200 halbe Flaschen (mit je 1/2 Liter oder weniger Inhalt), 20 Syphons oder ähnliche Gefäße gleich einem Hektoliter.

Falkenstein, 31. Juli. Im benachbarten Grünbach ereignete sich gestern Abend ein eigenartiger Unglücksfall. Der Sohn des Gasthofsbesitzers Thomä war im Begriff, eine Selterswasserflasche zu öffnen, als sie ihm aus der Hand fiel. Jedenfalls durch den Fall explodirte die Flasche und die Splitter sprangen dem Burschen ins Gesicht und demolirten das rechte Auge dermaßen, daß dasselbe verloren ist. Th. wurde noch am selben Abend dem Kreiskrankenstift Zwickau zugeführt.

Plauen i. V., 1 August. Bürgermeister **Schröder** aus **Freiberg** ist zum **Oberbürgermeister** unserer Stadt mit 40 von 42 Stimmen heute gewählt worden.

Plauen i. V., 1. August. Unerhörte Ausschreitungen roher Burschen sind gestern Abend in der Nähe des „Echo" gegen eine Anzahl Radfahrer verübt worden. Eine radelnde Kellnerin, die der Stadt zufuhr, wurde ohne jeden Grund von einigen Burschen vom Wege abgedrängt und in den Straßengraben geworfen. Als auf ihre Hilferufe ein Radfahrer herbeieilte, wurde auch er vom Rade gestoßen und mit Stock- und Faustschlägen mißhandelt; einer der Burschen zertrümmerte inzwischen das Rad, indem er die Speichen mit dem Fuße zerstampfte und die Laterne zerschlug. Auch ein weiter hinzukommender Radfahrer, der in Folge der laut gellenden Hilferufe herbeieilte, wurde bedroht. Als ersterer sein Rad in Folge der diesem zugefügten Beschädigungen schieben mußte und näher an die Stadt nach Haselbrunn zu gekommen war, wurde er abermals von den Unholden, die den Radlern gefolgt waren, überfallen und mißhandelt. Dabei wurde dem einen Radfahrer das Rad von den Burschen ganz abgenommen. Die Radler flüchteten schließlich und erstatteten in Haselbrunn auf der Polizeiwache Anzeige, worauf sie in Begleitung eines Schutzmanns den Weg zurückschritten. Das geraubte Rad hatten die Burschen an die Eisenbahnbrücke gelehnt und es dort stehen lassen; auf dem Wege fand sich noch ein zerbrochener Stock vor. Von den Burschen selbst aber war nichts mehr zu entdecken. Vermuthlich werden die Unholde, die sämmtlich ermittelt worden sind, exemplarische Strafen erhalten, um so mehr, als schon wiederholt über durch nichts gerechtfertigte Bedrohungen von Radfahrern in jener Gegend geklagt worden ist.

Aus dem Vogtlande, 1. August. In das Oelsnitzer Amtsgerichtsgefängniß wurden am Sonnabend die Wittwe Hahlich und der Wirthschaftsgehilfe Müller eingeliefert wegen dringenden Verdachtes, am Freitag den großen Brand in Arnoldsgrün, dem bekanntlich 7 Gebäude zum Opfer fielen, verursacht zu haben. — Der Dienstknecht Schneider in Breitenfeld trat vorige Woche in die Schneide einer beiseite gelegten Sense. Die Wunde an der Fußsohle erschien anfänglich nicht erheblich; am Freitag aber trat plötzlich Wundstarrkrampf ein, und kurz darauf war der kräftige Mann eine Leiche.

Aus dem Reiche und Auslande.

† **Mühlberg** (Elbe) 1. August. Unterhalb Mühlberg, am Deckwerk bei Belgern, wurden heute früh von Strombau-Arbeitern die Leichen einer Frau und eines ca. 3/4 Jahre alten Kindes aus der Elbe ans Land gezogen. Ob ein Unfall oder Mord und Selbstmord vorliegt, ist noch nicht bekannt. Die Leichen wurden als die Frau und das Kind des Böttchermeisters Linke in Belgern recognoscirt. — Der Veteranen- und Kriegerverein in Bockwitz wurde voriges Jahr polizeilich aufgelöst, da ein Theil seiner Mitglieder bei den letzten Reichstagswahlen sozialdemokratisch gewählt hatte. Dem unter Ausschluß der qu. Mitglieder neugebildeten Vereine ist die polizeiliche Bestätigung und nunmehr auch die Genehmigung ertheilt worden, wieder die Fahne zu führen.

In der Nacht zum 1. d. M. ist der Schnellzug München—Lindau mit der Maschine eines Güterzuges in der Station **Hergatz** zusammengestoßen. Der Heizer des Schnellzuges ist schwer, der Locomotivführer und ein Reisender sind leicht verletzt. — Bei einem Wettrennen in Neuß stürzten der Leutnant Dietz von den Bockenheimer Husaren und der Jockey Lippold und erlitten schwere Verwundungen. Letzterer erhielt die Sterbesacramente. — Im Alpsteingebiet (Canton St. Gallen) ist der 16jährige Max Rau aus **St. Gallen** abgestürzt und todt liegen geblieben. — Erneuter schwerer Sturm in der **Ostsee** hat wiederum zahlreiche Schiffsunfälle verursacht. Der von Kiel mit Roggenmehl nach Christiania abgegangene Schoner „Benners Minde" mußte mit gebrochenen Masten in Frederikshavn einlaufen. Der Dampfer „Oeresund" strandete an der norwegischen Küste, der Bugsirdampfer „Dragoer", der zwei mit Eis beladene Prähme schleppte und nach Stettin bestimmt war, hat wegen Havarie Alsodde als Nothhafen aufgesucht. — Auf der steil abfallenden Straße von **Zobten** nach Rogau in Schlesien löste sich von einem Kremser mit 36 Ausflüglern die Deichsel. Die Pferde gingen durch, der Wagen rollte die Straße herab und schlug um. Der Kutscher rettete sich durch einen Sprung, die übrigen Insassen wurden mehr oder weniger verletzt. — Ein heftiger Orkan hat am 28. Juli auf **San Domingo** großen Schaden angerichtet. Auf der Rhede von San Domingo sind drei Segelschiffe untergegangen, von der Bemannung der drei Schiffe ist nur ein Mann gerettet worden. — Mit dem Bräutigam ihrer Tochter durchgebrannt ist die vierzigjährige Frau eines Schankwirths in Berlin (Alte Jacobstraße). In einem Briefe wurde den Zurückgelassenen angezeigt, „daß es die Mutter vorgezogen habe, den ihrer Tochter bestimmten Mann für sich selbst zu behalten, und daß sie den jüngsten Sohn mitgenommen habe." Frau Wirthin hatte aber auch das Vermögen ihres Gatten, einige in einem Schranke aufbewahrte tausend Mark, mitgehen heißen. — Bei einem Brande in **Bacharach** wurden sechs Häuser eingeäschert und durch herabstürzende Balken elf Feuerwehrleute schwer verletzt. — Auf der steil abfallenden Chaussee von Wartha nach **Glatz** stürzte der 22jährige Musiker Adolf aus Breslau mit dem Velociped. Er brach das Genick und war sofort todt. — Die Stierkampfarena in Marseille wurde am Sonntag von der nüchtern Menge in Brand gesteckt, weil der Beginn des Stiergefechts zu lange auf sich warten ließ. Der Holzbau brannte ab, die sechs Kampfstiere konnten nur mit Noth gerettet werden.

Vermischtes.

Die Rosenernte in Bulgarien ist nach den über Wien eingelaufenen Berichten jetzt beendet, ebenso die Destillation des Rosenöls. Die in diesem Jahre gewonnene Menge bleibt um 200 kg hinter der des Vorjahres zurück; die Abnahme wird als eine Folge des Regenmangels bezeichnet. Die Menge von 200 kg erscheint gering, da aber jedes Gramm Rosenöl einen Werth von etwa 2 Mk. besitzt, so beläuft sich der Ausfall auf gegen 400 000 Mark. Der Preis für Roseneffenz ist in diesem Jahre reißend gestiegen und in allen großen Städten Europas ist die Nachfrage in einer Zunahme begriffen. Infolgedessen werden die Vorräthe bald erschöpft sein. In Bulgarien, dem Hauptrosenlande Europas, wird die ganze gegenwärtig vorhandene Menge auf rund 50 000 g geschätzt.

Flüssige Luft als Heilmittel. Man meldet aus New-York, daß dort Experimente mit flüssiger Luft in der Chirurgie und besonders in gewissen Hautkrankheiten mit überraschendem Erfolge gemacht worden sind. Die flüssige Luft wird in einem Wattepacket auf die kranke Stelle gebracht, wodurch diese vollkommen blutleer und farblos wird. Die Flüssigkeit soll geradezu als Specificum in der Behandlung von Gürtelrose, von Ischias und gewissen Formen der Neuralgie wirken.

Marktberichte.

Riesa, 2. August. Butter per Kilo Mk. 2,— bis 2,40. Käse per Schock Mk. 2,20 bis 2,40. Eier per Schock Mk. —,— bis 3,60. Kartoffeln, neue, per Ctr. Mk. 2,50. Krautköpfe Mk. —,10 bis —,20. Kohlrüben 2 Stck. M. —,—. Möhren, Gebund —,05 Gurken, grün, per Stck. 8 bis 15 Pf. Bohnen, grün, per 5 Ltr. M. —,30. Stachelbeeren, grün, per 1 Ltr. — bis 20 Pf. Pflaumen, geb., per 5 Ltr. Mk. 1,50 bis —,— Pfg. Aepfel per 5 Ltr. M. 1,50 bis —,—. Birnen per 5 Ltr. Mk. 1,50 bis —,—. Zwiebeln per 5 Ltr. 60 bis — Pfg. Schoten 12 Pf. 1 Paar Tauben — bis 70 Pfg.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 2. August 1899.

§ **Berlin**. Der Kaiser fuhr, wie aus Kiel gemeldet wird, gestern mit der Yacht „Iduna" nach der Außenförde, um den Uebungen des dort liegenden Geschwaders beizuwohnen. Vorher hatte der Kaiser den Schiffskommandanten Krug empfangen und nahm ferner die Meldungen des Stationschefs Admiral Köster, sowie des Geschwaderchefs Vizeadmiral Thomann entgegen.

§ **Wien**. In Salzburg erregte die Auflösung einer von Bürgern stark besuchten Versammlung, in welcher gegen den § 14 protestirt wurde, so große Entrüstung, daß der auflösende Regierungsvertreter zum Zerstreuen der Menge Militär requiriren mußte.

† **Wien**. Die 5000 Einwohner zählende Stadt Abjud in Rumänien ist abgebrannt. Nur wenige Häuser blieben unversehrt — In dem bei Lemberg gelegenen Dorfe Poltawa wurden 14 Bauernknechte durch Genuß von Schwämmen vergiftet. 9 starben sofort, einige ringen mit dem Tode.

§ **Linz**. Im Gollinger-Wasserfall wurde ein unbekannter, anscheinend ein deutscher Tourist, abgestürzt todt aufgefunden.

§ **Graz**. Gestern Abend fanden hier große Straßendemonstrationen statt, an denen sich aber kein Arbeiter betheiligte. Das Militär war consignirt; die Polizei nahm viele Verhaftungen vor.

§ **Belgrad**. Das Standgericht verurtheilte gestern 2 Redakteure des radikalen Blattes „Denoi List", weil sie die Mittheilung brachten, es werde auf dem Belgrader Hinrichtungsplatze von der Regierung eine moderne Schlächterei errichtet werden, zu 2 resp. 3 Jahren Kerker.

§ **Nizza**. Im hiesigen Zoologischen Garten brach gestern eine Feuersbrunst aus, welche großen Schaden anrichtete. Viele seltene Thiere verbrannten oder erstickten.

† **Barcelona**. 400 zu den Fahnen einberufene junge Leute veranstalteten hier einen Umzug, wobei sie Besen mit sich herumtrugen. Die Kundgebung, die zunächst einen scherzhaften Charakter trug, artete schließlich aus, es wurden mehrere Rufe ausgestoßen. Die Polizei schritt ein. Mehrere Personen wurden verwundet.

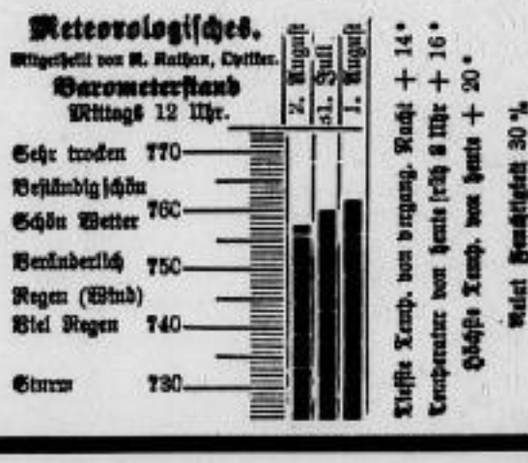
§ **Petersburg**. In hiesigen Regierungskreisen wird entschieden bestritten, daß zwischen Japan und China ein Allianzvertrag abgeschlossen worden sei. Diesbezügliche Verhandlungen seien bereits vor einem Jahre gescheitert, seitdem aber nicht wieder aufgenommen worden.

† **Madrid**. Der Vertheidiger des Generals Toral führte aus, derselbe habe, da er unter dem Befehl des Obercommandirenden Marschall Blanco stand, nicht selbständig handeln können. Blanco habe sich bezüglich der ihm zugegangenen Befehle der Regierung in Schweigen gehüllt und, nachdem die Action bereits erfolgt war, dagegen protestirt. Der Vertheidiger fügte hinzu, die Stadt Santiago habe auf keine Hülfe rechnen können, und beantragte schließlich vollständige Freisprechung.

† **London**. Wie der „Daily Mail" aus Johannesburg von gestern gemeldet wird, hat der Volksraad am Montag in geheimer Sitzung den Antrag des Präsidenten Krüger auf Beseitigung der mit dem Glaubensbekenntniß im Zusammenhange stehenden Beschränkung der politischen Rechte abgelehnt.

Meteorologisches.

Mitgetheilt von R. Rathen, Optiker.



Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage **täglich** Abends erscheinende

„Riesaer Tageblatt und Anzeiger"

für

August und September

werden von sämmtlichen Kaiserlichen Postanstalten und unsern Austrägern angenommen.

Bezugspreis: Mk. 1,—

bei Lieferung des Blattes durch unsere Austräger frei ins Haus, oder bei Abholung in der Expedition; durch die Post frei ins Haus Mk. 1,14.

Anzeigen finden durch das „Riesaer Tageblatt", der im Bezirk Riesa verbreitetsten Zeitung, weite und vortheilhafte Verbreitung.

Riesa. **Die Geschäftsstelle.**